16.–18. November 2023

Postmigrantische Musikarchive

Mini-Festival zu Sounds & Stimmen aus dem Migrationsuntergrund

Turnhalle Bern – Tojo Theater – Kino in der Reitschule – PROGR

Universität Bern
Cine Liminal
Studien- und Forschungsstelle Schweiz-Türkei
Fachstelle für Rassismusbekämpfung FRE
Burgergemeinde Bern
temperatio
Turnhalle
Tojo Theater
Kino

Programm

DONNERSTAG 16. NOVEMBER – KINO IN DER REITSCHULE
18:15 Die andere Türkei – Podiumsgespräch
21:00 Liebe, D-Mark und Tod (2022) – Film Screening

FREITAG 17. NOVEMBER – TOJO THEATER REITSCHULE
20:30 Yabani Jukebox – interaktive Musikshow

SAMSTAG, 18. NOVEMBER – PROGR / TURNHALLE
16:00 Postmigrantische Musikarchive – Werkstattgespräch
20:00 Songs of Gastarbeiter Vol. 2 – Musical Lecture & DJs

Populärkultur und Musik sind wichtige Orte in der postkolonialen und postmigrantischen Gesellschaft, um Fragen von Rassismus, Transnationalismus und Mehrfachzugehörigkeit zu verhandeln. Reggae, British Underground, Turbofolk, Hip-Hop oder weitere Subkulturen verkörpern das Leben und die Geschichte(n), die Migration mit sich bringt.

Wie kann Musik als Archiv für eine vielstimmige, rassismuskritische Gesellschaft wirken? Welche unbekannten Geschichten und Visionen von Widerstand und Solidarität stecken in der Musik? Wie lassen sich diese Erinnerungen durch Musik wecken und dadurch gesellschaftliche Veränderungen verhandeln?

In einem mehrtägigen Programm mit Film, Musical Lecture, Diskussionen, einer sozialen Jukebox und Party spüren wir der Erinnerung in der diasporischen Musik nach und erproben ihr Potential für eine vielstimmige Gegenwart.

Podiumsgespräch:

Die andere Türkei

Do, 16. November – 18:15 – Kino in der Reitschule

Vor einem Jahrhundert, am 29. Oktober 1923, wurde in der Folge des Vertrags von Lausanne die Republik Türkei gegründet. Zwischen der offiziellen Erfolgsgeschichte, hartnäckigen orientalistischen Stereotypen und politischen Machtkämpfen suchen wir nach der anderen Türkei: nach einer vielschichtigen, dynamischen und widerständigen Gesellschaft, die sich den inneren Spannungen und den globalen Herausforderungen stellt. Einer Türkei, die sich nicht nur politisch, sondern auch in einer lebhaften transnationalen Popkultur immer wieder neu erfindet.

Ein Gespräch mit der Journalistin und Autorin Çiğdem Akyol, der Soziologin Bilgin Ayata, der Historikerin Elife Biçer-Deveci und der Basler Grossrätin Edibe Gölgeli. Moderation: Ali Sonay und Christoph Ramm.

Eine Zusammenarbeit mit der Studien- und Forschungsstelle Schweiz-Türkei.

Filmscreening

Liebe, D-Mark und Tod (DE 2022, 96' D/T/e)

Do, 16. November – 21:00 – Kino in der Reitschule

LIEBE, DEUTSCHMARKEN UND TOD erzählt die Geschichte einer wenig bekannten Musiktradition in der deutsch-türkischen Diaspora. Zwischen Fließbandjobs und Rassismus, Heimweh und Familiennachzug entstand eine einzigartige Klangkultur: Vom psychedelischen Treiben des Folk-Duos Derdiyoklar über den Rapper Muhabbet bis hin zu diversen auf Kurdisch und Arabisch singenden Hochzeitsbands. Im dokumentarischen Essay entführt Regisseur Cem Kaya seine Zuschauer in ein schillerndes Universum der musikalischen Vielfalt: Melancholisch, aber tanzbar, politisch, aber fröhlich, larmoyant im Ausdruck, aber aufrichtig.
Danach lassen wir den Abend mit Assoziationen, Geschichten und Musik aus der Community auspendeln.

Eintritt frei / Kollekte

In Zusammenarbeit mit dem ciné liminal und der Schweizerischen Forschungsstelle Schweiz-Türkei.

Interaktive Musikshow

Yabani Jukebox

Fr, 17. November – 20:30 – Tojo Theater Reitschule

In einer gemütlichen Sofalandschaft teilen Gäste und Publikum Songs und Clips, die in ihrem Leben eine prägende Rolle gespielt haben. Dabei trifft Mani Matter auf M.I.A., The Clash vermischt sich mit Ahmet Kaya und Miriam Makeba begegnet Kendrick Lamar. Oder ganz anders.... In einer sozialen Jukebox branden die Sounds und Storys aus dem Migrationsuntergrund unkontrolliert an die Oberfläche und fordern die alteingesessene Schweiz heraus.
Mit Migmar Dhakyel (INES), Merita Shabani (babanews) + Surprise Guest
Hosts: Uğur Gültekin & Rohit Jain

Danach Musik und Bar / Eintritt frei / Kollekte

Teile Deinen Song und Deine Geschichte.
Wenn das Schicksal es will, spielen wir Deinen Song und
Du erzählst Deine Geschichte dazu in der Yabani Jukebox.

Werkstattgespräch

Postmigrantische Musikarchive

Sa, 18. November – 16:00 – Hauptsitz im PROGR

In einem öffentlichen Werkstattgespräch diskutieren wir mit Imran Ayata (Songs of Gastarbeiter), der Kulturwissenschaftlerin Jelica Popović (PH Zürich) und dem Musikethnologen Thomas Burkhalter (Norient) über musikalische Strategien der Erinnerung und Transformation. Wie wirkt Musik als Archiv? Wie können Musikarchive als Medien einer vielstimmigen Erinnerungspolitik genutzt werden? Gibt es Beispiele rassismuskritischer musikalischer Archive in der Schweiz?

Das Publikum ist eingeladen eigene Perspektiven, Beispiele und Erfahrungen zu teilen und zur kollektiven Spurensuche beizutragen.

Musical Lecture

Songs of Gastarbeiter Vol. 2

Sa, 18. November – 20:00 – Turnhalle Bern

Der Berliner Autor Imran Ayata (u.a. Kanak Attak) und der Münchner Künstler Bülent Kullukcu (u.a. Generation Aldi) haben in Archiven gewühlt und Musiksammlungen ihrer Eltern durchforstet. Daraus ist eine Platte von längst vergessenen Songs aus der deutsch-türkischen Diaspora entstanden. Nach der schon legendären Show «Songs of Gastarbeiter Vol 1», die im Herbst 2019 auch in Bern aufgeführt wurde, weitet der zweite Streich von AYKU die musikalischen Erinnerungen auf internationale Songs aus. In ihrer Musical Lecture erzählt das Duo anhand der gesammelten Musik eine «andere» Geschichte Deutschlands – begleitet von Filmsequenzen, Fotocollagen sowie Anekdoten, und vor allem mit viel Witz und Charme.

Eintritt Fr. 20.– / 10.– /
Danach Gastarbeiter Sound System mit DJs AYKU und global soundz mit DJ Radio Rapha

Weitere Infos unter www.anthro.unibe.ch.

Das Mini-Festival «Postmigrantische Musikarchive» wird durchgeführt vom Institut für Sozialanthropologie in Zusammenarbeit mit der Studien- und Forschungsstelle Schweiz-Türkei, dem ciné liminal,dem Berner Rassismusstammtisch, der Turnhalle Bern, dem Tojo Theater und dem Kino in der Reitschule.
Wir danken der Universität Bern, der Fachstelle für Rassismusbekämpfung, der Burgergemeinde Bern und der Stiftung Temperatio für die finanzielle Unterstützung.

UNIVERSITÄT BERN

CINÉ LIMINAL

Studien- und Forschungsstelle Schweiz–Türkei

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Fachstelle für Rassismusbekämpfung FRB

Burgergemeinde Bern

temperatio Stiftung für Umwelt Soziales | Kultur

Turnhalle

TOJO THEATER

KINO in der Reitschule